

Einleitung :

Unser Staat und unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen was Kinderfreundlichkeit und demografische Belange betrifft. Seit dreißig Jahren werden zu wenig Kinder geboren und unsere Gesellschaft wird sich daher grundlegend verändern, bzw. verändern müssen. Diese Seiten wollen mutig diese Situation aufarbeiten, die wirklichen Schwachpunkte erkennen, und tatsächliches zukunftsorientiertes Denken schaffen, und Auswege finden. Wir betonen das wir ganzheitliches völlig neues denken anregen wollen. Unabhängig von jeweiligen Moden oder Zeitgeist, oder auch den Medien die zu sehr jeweilige Interessensgruppen vertreten, und an es oft an ganzheitlichem Denken mangelt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin dass es uns hierbei nicht um Fügung des demografischen Wandel geht, wie es seit dreißig Jahren bis heute unsinnigerweise praktiziert wird, sondern langfristig Auswege zeigen wollen. Hier werden weder, rechte, linke, liberale, grüne oder NAZI Ideologien vertreten, sondern die einer humanen Gesellschaft mit einem natürlichen Leben mit Kindern. Diese Seiten stehen für Gleichberechtigung von Frau und Mann, jeder nach seinen natürlichen Stärken.

Warnung :

Für Leser die sich in erster Linie für Wettbewerbe interessieren „wer den längsten Penis hat“ oder ob „Mutter Theresa ihren Brüsten einen Namen gegeben“ hat, sind diese Seiten leider nicht geeignet.

Geschichte :

In den 1950 iger Jahren gab es genügend Kinder. Die Menschen blickten positiv in die Zukunft und die Gesellschaft hatte genügend Kinder. Bis auf wenige Ausnahmen und die bei denen es biologisch nicht möglich war, hatten alle Kinder. Nach dem Pillenklick mitte der 1960 er Jahre reduzierte sich die Zahl der Neugeborenen immer weiter. Ende der 1970 er Jahre wurde die Sterberate höher als die Geburtenrate. Seither hat sich die Geburtenrate immer weiter reduziert und liegt heute bei etwa 650.000.

Vereinfachte Rechnung :

Bei 80 Mio. Einwohnern und Lebenserwartung von heute durchschnittlich 80 Jahren müssten Jährlich ca 1 Mio Kinder geboren werden. Es sind aber nur ca 650.000. Es fehlt also ein Drittel. Auch wenn dies nur eine grobe Rechnung ist, und in den Babyboomjahren die Geburtenanzahl weit über 1 Mio lag und der 2. Weltkrieg dellen hinterlassen hat trifft dies in etwa zu. Die Einwanderung hat sich in den 1980 iger positiv ausgewirkt und verbessert die Situation etwas. In den letzten Jahren hält sich die Ein / Auswanderung die Waage bei etwa 160.000. Die Regenerationszeit unserer Gesellschaft beträgt ca 30 – 35 Jahre, also von Geburt eines Kindes bis dieses Kind selbst Kinder hat.

Neugeborene vor 30 Jahren	:	1.000.000
Neugeborene heute 2007	:	650.000
1/3 weniger 2040	:	440.000
1/3 weniger 2070	:	295.000
1/3 weniger 2110	:	200.000



Abbildung 1

Gleichzeitig steigt die prognostizierte Lebenserwartung bis zum Jahr 2100 auf 100 Jahre. Das heißt die heute 650.000 geborenen haben 200.000 Nachkommen (31 %). Dies wird weder Sie oder mich betreffen, aber die heute geborenen.

Jedoch wenn sie heute 30 Jahre alt sind und um 2040 in Rente gehen sollten liegt der Prozentsatz bei 44.

Dies soll deutlich machen welche enormen Verschieben nicht nur im Gange sind, sondern bereits erfolgt sind. Weitere seriöse Berechnungen gehen davon aus, dass wir im Jahre 2035 die älteste Bevölkerung der Welt haben.

Diese Zahlen machen deutlich, welchen ungeheuren Einfluss dies auf unsere Gesellschaft und auf unser Sozialsystem haben wird, bzw bereits heute schon hat.

Herausforderungen in der Evolution :

Jede Gesellschaft hat Ihre Herausforderungen, sei es in der Steinzeit sich vor wilden Tieren zu schützen. Sei es sich vor den kriegerischen Aggressionen eines Nachbarvolkes zu schützen. Sei es, sich vor der Seuchen wie Pest oder Cholera zu schützen. Sei es, diese oder jene Herausforderung der jeweiligen Zeit.

Manche Gesellschaften haben es geschafft sich der Herausforderung zu stellen, manche auch nicht, uns sind verschwunden, oder mussten Ihre Lebensweise anderen unterordnen da sie unterjocht wurden.

Wie sieht es mit unserer Gesellschaft aus. Stellen wir uns dieser Diskussion in demografischer Hinsicht wirklich?

Die Neanderthaler sind ausgestorben oder wurden von einer anderen Gesellschaft absorbiert. Warum wissen wir nicht

Wie sieht es mit unserer Gesellschaft aus, sind die in der Tabelle 1 dargestellten Werte der Niedergang unserer Gesellschaft? Wo sind darauf antworten zu finden? Wer kümmert sich wirklich darum? Was muten wir den wenigen Nachkommen zu.

Ein und Auswanderung :

Ausdrücklich wird betont daß sich diese Seiten nicht gegen Einwanderung aussprechen und wir für einen größtmöglichen miteinander plädieren.

Wir sehen aber eine Kapitulation unserer Gesellschaft bei der enormen Einwanderung die notwendig wäre um uns als Gesellschaft nicht überaltern zu lassen. Eine wirkliche Integration ist in der Realität wenn überhaupt erst in der 2. bis 4. Generation möglich. Schon heute gibt es in gewissen Stadtteilen Parallellwelten die von Eingewanderten dominiert sind. Die Eingewanderten werden es aufgrund der großen Anzahl nicht nötig haben, sich zu integrieren. Diese blicken positiv in die Zukunft und haben daher auch mehr Kinder als „die Eingeborenen“. Auf Dauer sind wir nicht mehr Herr im eigenen Hause, und es könnte sogar passieren das unsere wenigen Enkel und Urenkel als die Ureinwohner in einigen Jahrzehnten sich anderen unterordnen müssen. Hier blieb nur mehr unsere Sprache als gemeinsames Band übrig.

Nochmals, diese Seiten sind für Einwanderung und Auswanderung und intensiven Austausch der Kulturen, jedoch der tatsächliche **immense** Bedarf an Einwanderung zerstört unsere Kultur und Gesellschaft.

Naja, es wäre kein neuer Vorgang in der Evolution wenn eine Gesellschaft verschwindet, weil sie nicht fähig ist, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen, wie es vermutlich beim Neanderthaler der Fall war.

Wo gibt es in unserer Gesellschaft antworten dazu ?

Wortklarstellung :

Im Zeitalter der Werbung klingt alles besser wenn man schöne Begriffe verwendet.

Aus „Einwanderern“ werden zurzeit „Zuwanderer“ gemacht. Und aus „Einwanderungsland“ ein „Integrationsland“.

Da es in den nächsten Jahren noch weniger Kinder in den Schulen gibt, und die bereit gestellten finanziellen Mittel nicht aufgebraucht werden, wurde von einer „demografischen Reserve“ gesprochen. Diese Wortschöpfung bei unseren ungünstigen demografischen Daten in diesem Zusammenhang „demografische Reserve“ – hat nur den Sinn als Unwort des Jahres 2007 gewählt zu werden.

Hier bleibt es bei den begriffen Ein und Auswanderern.

Es bleibt es bei den alten ungeschönten Begriffen Einwanderung und Einwanderungsland.

Europa ist ein Einwanderungskontinent, ob es uns gefällt oder nicht.

Warum wurde bisher nicht gegengesteuert ?

Schon in den 1950 iger Jahren war unser Rentensystem ungerecht gegenüber Menschen mit Kindern. Damals wurden Menschen ohne Kinder von der Gesellschaft diskriminiert. Warum habt ihr keine Kinder?. Die Politik stellte sich schützend vor diese Menschen ohne Kinder, da eine Diskriminierung moralisch nicht in Ordnung war. Seither ist es bei der Ungerechtigkeit im Rentensystem und im Sozialsystem gegenüber Menschen mit Kindern geblieben. Jede seriöse Berechnung weist dies nach. Und unsere Kinderzahl ist ständig weiter gesunken. Bis zum heutigen Tage ist keine Kurskorrektur feststellbar. Nochmals, bis zum heutigen Tage ist keine Kurskorrektur feststellbar, sondern es wird nur gesundgebetet.

Unsere allgemeinen Lebensumstände haben sich in den letzten 50 – 60 Jahren grundlegend verändert, und dies zu weiteren ungunsten unserer Kinder. Politik und Gesellschaft blieb in der Denkstruktur der 1950 – 1960 er stecken, dass Menschen ohne Kinder zu schützen wären.

Evolution :

Seit Jahrtausenden haben sich Kulturen vermehrt und regeneriert. Ein ganz normaler Vorgang. Unsere Gesellschaft kann nur ausgelegt sein das sie Endlos läuft. Es gibt immer Gründe keine Kinder zu haben, sei es die Angst in grauer Vorzeit das nichts zu essen gibt, ein Komet vom Himmel fällt und die Erde zerstört, keine Arbeit gibt, oder Angst vor einem Atomkrieg in der 70 und 80 Jahren, oder die Angst vor einer Klimakatatstrophe. Es macht das Menschsein aus trotzdem das Leben zu wählen, und allem zu trotzen und dies seit vielen Jahrhunderten, egal was passiert. Wir können unsere Gesellschaft nur endlos organisieren. Zur Zeit wird unsere Gesellschaft jedoch eher politisch abgewickelt, daran ändert der derzeitige wirtschaftliche Aufschwung nichts, auch wenn dieser sehr erfreulich ist.

Dieser Alte Baum der unsere Gesellschaft symbolisiert soll es darstellen



Sieht gesund aus ein alter Baum



Doch beim genaueren hinsehen



Sieht dieser alte Baum bzw. unsere Gesellschaft so aus

Wenn die Wertigkeit „Leben“ und „Kinder“ keinen Stellenwert hat, weil alles andere wichtiger ist, so ist so eine Gesellschaft ein Auslaufmodell. Unsere demografischen Daten sprechen dazu eine eindeutige Sprache.

Schlusswort :

Es soll hier nicht von der Produktion von Kindern die Rede sein, oder die Moralkeule geschwungen werden, sondern die Situation dargestellt werden wie sie nun mal ist. Niemand kann zur Rechenschaft gezogen ob er nun Kinder hat oder nicht, jeder muss selbst entscheiden. Aber um eine Gesellschaft dauerhaft lebensfähig zu halten benötigen wir nun mal genügend Kinder. Es ist Unsinn zu behaupten dies sei nicht möglich. Dies ist steuerbar jedoch nicht mit den bisher völlig veralteten flachen Denkmodellen der Politik, die an einer tiefgehenden Diskussion kein Interesse hat, da es ja ihre Macht gefährden könnte.

Es wird sich zeigen ob wir nun fähig sind, nach dreißig Jahren in denen nichts passiert ist, und einen gewaltige demografische Delle entstanden ist, nun gegensteuern.

Damit soll die Thematik erst mal Umrissen sein, detaillierte Untersuchungen zu den nicht zielführenden Denkmustern der Politik, Verbänden, Gewerkschaften, Finanz und Banken(un)wesen erhalten Sie in weiterer Folge.

Diese Seiten sind sehr gut auch für Schulen für das Fach Politik geeignet